

Industriepark soll Großbetriebe locken

Unternehmen dürfen 24 Stunden am Tag produzieren

Horn-Bad Meinberg (SZ). Etwas Einmaliges entsteht derzeit in Horn-Bad Meinberg: der Industriepark Lippe. Mit einer Gesamtfläche von 55 Hektar bietet er Industrietauglichkeit für Großbetriebe und Freiraum für unternehmerische Ideen – über die Grenzen Deutschlands hinaus.

Die Projektpartner der Stadt Horn-Bad Meinberg, des Kreises Lippe und der Lippe Tourismus & Marketing AG (LTM) haben jetzt 100 Vertreter aus Wirtschaft und Politik über den Industriepark informiert. »Wir wollen aufzeigen, welche Chancen der Industriepark bietet und welche Potentiale wirtschaftlich in der nationalen und internationalen Zusammenarbeit liegen«, sagte Landrat Friedel Heuwinkel.

Der Industriepark Lippe ist als »echtes Industriegebiet« geplant. »Unternehmer können 24 Stunden am Tag, sieben Tage die Woche produzieren und damit auch im Dreischichtbetrieb arbeiten. Das ist für Großunternehmer reizvoll«, erklärte Jörg Lennardt, Geschäftsführer von Exper-Consult, der die strategische Beratung zum Industriepark durchgeführt hat. Die Industrieflächen sind im städtischen Besitz. Dadurch lägen viele Prozesse in einer Hand und können laut Bürgermeister Eberhard Block unbürokratisch und schnell abgewickelt werden. Auch Günter

Weigel, Vorstand der LTM, sieht hier ein Plus des Industrieparks: »Die intensive Unterstützung der Stadt- und Kreisverwaltung ist für potentielle Investoren sehr wichtig, denn wer Steine in den Weg gelegt bekommt, bevorzugt einen anderen Standort«. Die direkte Anbindung an die Bundesstraßen 239 und 252 und ein vergleichsweise günstiger Preis von 25 Euro pro Quadratmeter sind Erfolgsfaktoren für den Park. »Die hohe Lebensqualität in Lippe ist ebenfalls ein wichtiger Faktor, der im Wettbewerb Ausschlag gibt«, betonte Landrat Friedel Heuwinkel.

Als Zielgruppen sind schwerpunktmäßig die Elektrobranche, der Maschinen- und Anlagebau, die Metallverarbeitung, aber auch

Zulieferer und Dienstleister für die Holz- und Möbelindustrie besonders angesprochen. An dieser Stelle knüpft das Projekt »Lippe-Global« der Wirtschaftsförderung des Kreises Lippe und der Fachhochschule des Mittelstands an.

»Kontakte nach China sind ein zentraler Faktor für den Erfolg des Industrieparks.«

Prof. Dr. Volker Wittberg

»Lippe-Global ist ein zentraler Faktor für den Erfolg des Industrieparks, denn wir können bereits bestehende Kontakte nach China nutzen, um chinesische Unternehmen in Lippe anzusiedeln«, erklärte Prof. Dr. Volker Wittberg von der Fachhochschule des Mittelstands. Unterstützung kommt auch von NRW-Invest: »Lippe bietet mit dem Industriepark genau die Voraussetzungen, die auf dem internationalen Markt gefragt sind«, betont Frank Weidtmann, der auf die Ansiedlung chinesischer Firmen spezialisiert ist.

Schlänger Zeitung, den 6.11.2010